

Die Körperlänge von *Pteremis nivalis* (Halid.) ist demnach kaum 1³/₄ mm bis kaum 2 mm.

Stettin, 31. Dezember 1908.

5. *Udamoselis*, eine neue Aleurodiden-Gattung.

Von Dr. Günther Enderlein, Stettin.

(Mit 1 Figur.)

eingeg. 6. Januar 1909.

Die Flügel aller bisher bekannten Aleurodiden sind weiß oder weiß mit brauner oder schwärzlicher Fleckzeichnung. Durch die Firma Staudinger und Bang Haas erhielt ich ein Exemplar einer Form, die sowohl durch die farbigen Flügel und völligen Mangel an Weiß, als auch durch eine für diese Familie riesenhafte Größe überrascht. Sie stellt eine noch unbekannt Gattung dar, die das vollständigste Geäder aller bisher bekannten Gattungen besitzt.

Bestimmungstabelle der Gattungen der Aleurodiden.

- 1) Im Vorderflügel und Hinterflügel bilden Radialramus und Media eine Gabel. Im Vorderflügel außer der Analis auch der Cubitus vorhanden; im Hinterflügel wenigstens immer der Cubitus vorhanden (Subfam. *Udamoselinae*). 2.
 Im Hinterflügel ist die Media ungegabelt und fehlt der Radialramus. Cubitus fehlt im Vorder- und Hinterflügel. Analis fehlt im Hinterflügel und ist im Vorderflügel meist vorhanden (Subfam. *Aleurodinae*) 3.
- 2) Im Vorderflügel läuft dicht hinter der Costa der Radialast r_1 , ist der Radialramus verkürzt und die Axillaris deutlich entwickelt.

Udamoselis nov. gen.

(Typus: *U. pigmentaria* nov. spec.)

Im Vorderflügel fehlt r_1 , ist der Radialramus nicht verkürzt und fehlt *ax* völlig.

Aleurodicus Douglas 1892.

(Typus: *A. anonae* Dougl. 1892.)

- 3) Radialramus und Media bilden im Vorderflügel eine Gabel. Empodialanhang (Paronychium) groß, spatelförmig erweitert.

Aleurochiton Tullgren 1907.

(Typus: *A. aceris* [Geoffr. 1764]).

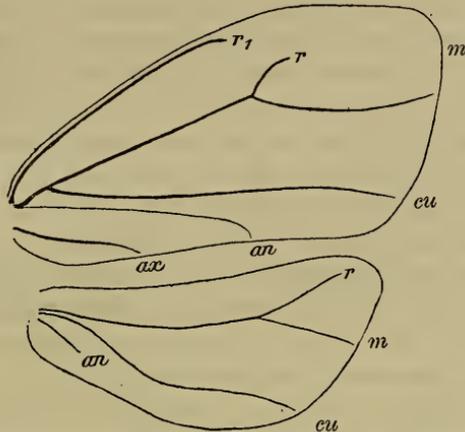
Im Vorderflügel ist die Media ungegabelt, d. Radialramus fehlt. Empodialanhang. (Paronychium) stäbchenförmig.

Aleurodes Latr.

(Typus: *A. proletella* [L. 1758]).

Udamoselis nov. gen. (Fig. 1).

Radialramus und Media bilden im Vorder- und Hinterflügel zusammen eine Gabel, im Vorderflügel ist der Radialramus verkürzt. Cubitus im Vorder- und Hinterflügel vorhanden, im Vorderflügel aus der Media nahe der Basis, im Hinterflügel dicht neben der Wurzel der Media entspringend. Analis (*an*) im Vorderflügel als feine, aber sehr scharfe helle Linie (*Sutura clavi*), im Hinterflügel weniger deutlich. Axillaris (*ax*) im Vorderflügel als deutliche Ader entwickelt, sie fehlt im Hinterflügel. Abdomen sehr lang und dünn (♂).



Udamoselis pigmentaria nov. gen. nov. spec. ♂. Vorder- und Hinterflügel. Vergr. 16:1.

In der Mitte der Stirn ein ziemlich großer kegelförmiger Höcker. Jede der beiden großen Ocellen liegen dicht dem Innenrand der Augen nahe am Hinterrand des Scheitels an.

Udamoselis pigmentaria nov. spec. (Fig. 1).

♂. Kopf sehr klein, breiter als lang, kaum so breit wie die Hälfte der Thoracalbreite. Augen sehr groß, blaßgelblich, jedes Auge nimmt $\frac{1}{3}$ der Kopfbreite ein und ist von Kopfänge. Scheitel blaßgelblich, äußerster Hinterrand in der Mitte schwarz, Scheitlnaht sehr tief, der Hinterrand ziemlich tief stumpfwinkelig ausgeschnitten; die beiden Scheitelhälften klein, etwas länger als breit. Die beiden Basalglieder der Fühler ziemlich dick und braun, Fühlerinsertion zur Hälfte in den Augenrand eingerückt, der Augeninnenrand an dieser Stelle schmal und tief eingebuchtet, Einbuchtung viel tiefer als breit. (Fühlergeißel abgebrochen.) Den Zwischenraum zwischen den Fühlerinsertionen füllt ein großer ziemlich hoher kegelförmiger schwarzer Stirnaufsatz. Clypeus relativ groß, in Gestalt eines gleichseitigen Dreiecks, dessen eine Ecke

nach vorn gerichtet ist, rostgelb, mit ziemlich langen und ziemlich dichtstehenden, senkrecht abstehenden braunen Haaren besetzt. Rüssel etwas länger als die Kopfhöhe, die beiden Glieder etwa gleichlang, 1. Glied gelblich, am Ende bräunlich; 2. Glied gelblich, Endhälfte schwarz, nach der Spitze zu allmählich zugespitzt. Wangen sehr kurz, nur vor den Augen, Schläfen fehlen.

Thorax rostbraun, Scutellum und Postscutellum bräunlichgelb. Pronotum kurz, Hinterrand in der Mitte etwas flach eingedrückt. Mesonotum sehr kräftig und dick, hoch gewölbt; Antedorsum schmal, nach hinten lang und spitz ausgezogen und gewölbt, und durch tiefe Parapsidenfurchen abgesetzt; die beiden Seitenflügel der Dorsa in der Mitte kurz vereinigt und durch kleine Furche getrennt; Scutellum als Querwulst, die etwa $2\frac{1}{2}$ mal so breit wie lang ist. Ähnlich ist das Postscutellum, nur etwas kleiner. Der Hinterrand des Scutellum und Postscutellums setzt sich jederseits in eine scharfe Querleiste fort. Das Andorsum des Metanotum ist fast so groß wie das des Mesonotum, und ist durch eine sehr scharfe Medianfurche in 2 Hälften zerlegt. Auch die Dorsa des Metanotum sind in der Mitte nicht voneinander abgesetzt. Hinter dem Postscutellum fällt es hinten steil ab.

Abdomen sehr lang und schmal; die sieben ersten Glieder kurz, etwas flach, fast 1 mm breit und neben den Seiten oben mit Längsfurche; 8. und 9. Segment schmaler, röhrenförmig, 8. so lang wie breit 9. etwa 4 mal so lang wie breit. 1. Tergit kurz, in der Mitte mit drei ziemlich dichtstehenden feinen, aber scharfen Längskielen; 2. Tergit mit einem ebensolchen Mediankiel. 8. Tergit nach hinten zu etwas steil ansteigend. Am Ende des 1. Drittels der Oberseite des 9. Tergites ein kleiner Höcker, der hinten eingedrückt ist. 1. Sternit sehr kurz, mit feinem Mediankiel; 2. Sternit mit zwei dicht gedrängten Mediankielen; 3. Sternit vorn mit einem kleinen, flach dreieckigen, etwas eingesenkten Feld, von dem jederseits ein feiner, aber scharfer Kiel ausgeht, beide divergieren nach hinten zu und stehen senkrecht zueinander; beide Kiele setzen sich geradlinig an dem 4. Sternit bis zu den Hinterecken fort. Zangen (des ♂) sehr schlank oval und sehr lang, etwas mehr als $\frac{2}{3}$ des 9. Segments. Penis kurz. Abdomen oben bräunlichgelb. Mitten der Tergithälften des 2. Tergits mit schwärzlichem Wisch, 8. Tergit schwarz, äußerster Hinterrand fein bräunlichgelb gesäumt; unten bräunlichgelb mit graubräunlichem Hauch.

Beine ziemlich klein und zart, sehr spärlich und kurz pubesziert; blaß bräunlichgelb. Schenkel mit kleinen braunen Punkten besprenkelt. Schienen und Tarsen dünn, äußerste Spitze der Schienen und des 1. Tarsengliedes blaßbraun, Endhälfte des 2. Tarsengliedes schwarz; die beiden Klauen klein und ziemlich zart, rostgelb. Ein Empodial-

anhang (Paronychium) ist mit der Lupe nicht erkennbar. Hinterschiene etwas länger als die übrigen, die Tarsenglieder bei allen Beinen fast gleich, und zwar das zweite ungefähr $\frac{2}{3}$ des ersten. Die beiden Tarsenglieder sind zusammen ungefähr die Hälfte der Schiene. Klauenlänge ungefähr $\frac{1}{3}$ der Länge des 2. Tarsengliedes.

Flügelspitzen beider Flügel ziemlich eckig, aber abgerundet. Die Gabel fast rechtwinkelig im Vorderflügel, spitzwinkelig im Hinterflügel. Clavus im Vorderflügel groß, bis in die Mitte des Hinterrandes reichend; im Hinterflügel klein, etwa bis zum Ende des ersten Viertels des Hinterrandes reichend. Vorderflügel relativ breit, Hinterflügel ziemlich schmal, besonders im Basalteil. Cubitus im Hinterflügel gebogen.

Flügel färbung und Zeichnung auf der Ober- und Unterseite gleichmäßig. Grundfarbe des Vorderflügels ockergelb, mit feiner verwaschener brauner Sprenkelung, die nur an folgenden Stellen fehlt: ein ziemlich großer, halbkreisförmiger, mit der Basis dem Außenrande aufliegender Fleck an der Mündung von *m*, ein ebensolcher am Vorderrand dicht vor der Spitze, ein ebensolcher etwas größer an der Mündung von *an*, der den Cubitus nahezu tangiert, ein weiterer, etwas kleinerer und verwaschener dicht neben diesem in der Mitte des Hinterrandes und ein nahezu kreisrunder in der Mitte zwischen der Radialgabelungsstelle und dem Cubitus. Zwischen den beiden hellen Flecken am Flügelhinterrand ein ziemlich dunkelbrauner Fleck. Hinterflügel ziemlich dicht und dunkelbraun besprenkelt, Spitze etwas lichter; am Vorderende am Ende des 1. und am Ende des 2. Drittels je ein größerer ockergelber Fleck. Flügel völlig matt, ohne jeden Glanz, ohne Pubescenz und ohne Bestäubung.

Vorderflügelänge 5,5 mm.

Thoracalbreite $1\frac{1}{2}$ mm.

Hinterflügelänge $3\frac{3}{4}$ mm.

Länge des 9. Segmentes $1\frac{3}{4}$ mm.

Körperlänge 7 mm.

Zangenlänge $1\frac{1}{4}$ mm.

Abdominallänge $4\frac{3}{4}$ mm.

Vaterland: wahrscheinlich Südamerika. 1 ♂.

Stettin, 1. Januar 1909.

6. Bemerkungen über das Vorkommen der *Bosmina obtusirostris* in Norddeutschland.

(Aus dem zool. Institut Berlin.)

Von F. E. Rühle.

(Mit 3 Figuren.)

eingeg. 15. Januar 1909.

In seinem neuen Planctonwerk (Plancton investigations of the danish lakes. General Part. Kopenhagen 1908. p. 242—243) sieht Wesenberg-Lund in wesentlicher Übereinstimmung mit Ekman die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Enderlein Günther

Artikel/Article: [Udamoselis, eine neue Aleurodiden-Gattung. 230-233](#)